



Marie-Theres Gnauert

Bericht der Jugendsportwartin zum BJT 2015

1. Internationaler Spielverkehr
2. Ausrichtung nationaler und internationaler Jugendwettkämpfe
3. Trainer- und Betreuerstab 2013-2015
4. Landessichtung
5. Länderpokal-Wettbewerbe
6. Deutsche Meisterschaften (Halle, Feld)
7. Seminar mit den Landesverbänden (Protokoll)
8. Schlusswort

1. Internationaler Spielverkehr

Unsere Jugend-Nationalmannschaften haben in den Jahren 2013/14 viele Länderspielmaßnahmen durchgeführt, die nicht alle aufgeführt werden können, deren Ergebnisse aber auf der jeweiligen Teamseite bei hockey.de nachzulesen sind.

2013 fand die Weltmeisterschaft der Juniorinnen in Mönchengladbach statt und endete unter der Regie von Marc Herbert leider nur mit dem 10. Platz. Die Junioren errangen unter der Führung von André Henning in Neu-Delhi, Indien den WM-Titel.

Die U18 Nationalmannschaften erreichten bei der EM 2013 jeweils den beachtlichen 2. Platz: weiblich in Dublin mit Akkim Bouchouchi / männlich in Wien mit André Henning. Den U21 Mannschaften gelang bei der EM in Waterloo, Belgien im Jahr 2014 jeweils der 2. Platz.

Eine besondere Herausforderung für den DHB war die Qualifikation der beiden U18 Mannschaften für die 2. Youth Olympic Games in Nanjing, China, die im August 2014 in dem neuen Formel hockey5 ausgetragen wurden. Mit 2 Mannschaften bestehend aus jeweils 9 ambitionierten Athleten/-innen -die

nicht dem Bundeskader angehörten- und einem Top Trainerteam (Alex Vörg, Jens Lüninghöner), haben wir teilgenommen und erste Erfahrungen mit dem neuen Format gesammelt. Sportlich war die Teilnahme leider nicht von Erfolg gekrönt. Die vom Verletzungspech verfolgten Jungen erreichten leider nur den 9. Platz. Die Mädchen erkämpften sich den 7. Platz. Die Teilnahme an den Olympic Games, das Zusammenleben mit vielen anderen Nationen im olympischen Dorf und das Kennenlernen vieler anderer Sportarten wird allen Teilnehmern eine unvergessliche Erfahrung bleiben.

2. Ausrichtung nationaler und internationaler Jugendwettkämpfe

Die vielen Länderspiele und Lehrgangmaßnahmen unserer Jugend-Nationalmannschaften sind elementare Bausteine in der Ausbildung der jungen Talente.

Hervorzuheben ist vor allem das perfekt organisierte 4-Nationen-Turnier über Pfingsten für die U16 weiblich und männlich in Mannheim. Wir sind sehr dankbar dafür, dass diese Maßnahme des Mannheimer HC mittlerweile zu einer festen Einrichtung geworden ist. Hier haben wir wieder mit der Einladung zum „Elternkaffee“ den direkten Kontakt zu den Eltern der Spieler herstellen können.

Unser Dank gilt den Vereinen, die ihre Anlage für nationale und internationale Jugendmaßnahmen zur Verfügung stellten:

- DHC, DTV, Hannover 78 (Vorrunde Hessenschmid-Franz-Schmitz Pokal)
- TEC Darmstadt / Berliner HV (Rhein-Pfalz-/Berlin-Pokal)
- HTCU Mülheim und Crefelder HTC (Endrunde Hessenschild, Franz-Schmitz Pokal)
- Berliner HC (Jugend trainiert für Olympia)
- Mannheimer HC (4-Länder Turnier, Lehrgänge)
- Freiburger HTC, Hamburger SV, TSG Heilbronn, HC Ludwigsburg, Stuttgarter Kickers (Deutsch-Polnisches bzw. Deutsch-Französisches Jugendwerk)

Auch den Ausrichtern der Deutschen Meisterschaften in der Halle sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Wir sind begeistert, dass Vereine sich um die Ausrichtungen beworben haben, die sich keine Teilnahme der eigenen Jugend versprochen haben und möchten diese Vereine bestärken, sich auch weiterhin um die Ausrichtungen zu bemühen, da alle Deutschen Meisterschaften in geeigneten Hallen und in einem besonderen Rahmen stattfinden konnten.

Außerdem möchten wir uns bei den Landesverbänden bedanken, die einzelne Zwischenrunden durchgeföhrt, die Maßnahmen organisiert und begleitet haben. Ohne diese Unterstützung wäre es den Bundestrainern nicht möglich, den Nachwuchs zu sichten, auszubilden und zu motivieren, neben dem anspruchsvollen Schulalltag so intensiv Hockey zu spielen.

3. Trainer und Betreuerstab 2013-2015

2013 hatte der Deutsche Hockey-Bund sein Personal im Bundestrainer-Nachwuchsbereich wie folgt geordnet. Neben den vier hauptamtlichen Bundestrainern Markus Weise (A-Kader Herren), Jamilon Mülders (A-Kader Damen), Valentin Altenburg (C-Kader/Cheftrainer männlicher Nachwuchsbereich) und Marc Haller (C-Kader/Cheftrainer weiblicher Nachwuchsbereich), haben nun André Henning (männliche U18), Markku Slawyk (weibliche U18), Aditya Pasarakonda (weibliche U16) und Mathias Becher (männliche U16) als nebenamtliche Bundestrainer und Honorartrainer die Verantwortung.

Zu jeder unserer 6 Jugendnationalmannschaften gehören Trainer, Co-Trainer, Physiotherapeuten und Manager. Alle sind Idealisten und leisten viel für die Jugendarbeit und -ausbildung des DHB und verdienen Anerkennung und Lob.

4. Landessichtung

Berichte der Bundestrainer Marc Haller und Valentin Altenburg

Die Landesverbände müssen die Anschlussförderung von Spielern im U18-Alter speziell im athletischen Bereich ausbauen. D.h. konkret: die Einrichtung von Athletik-Stützpunkten U18 (+ ggf. U16 zusätzlich zum Verbandstraining), sowie die Bezahlung von geeigneten Trainern auf Honorarbasis ist zwingend notwendig.

Die A-Kader und U21 -Spieler werden über den DHB-STP abgedeckt und die U18-STP müssen über die LV abgedeckt werden. Entsprechend ausgebildete und betreute Spieler erhöhen die Chance, dass der jeweilige Landesverband mehr Kadernspieler auflisten kann, was wiederum mehr Fördermittel für den LV einbringt.

Alle LV sind über die erfolgte Sichtsungsmaßnahmen 2014 informiert worden und es gab keine Beanstandungen bzgl. der Nominierungen und des Vorgehens. Sollte es seitens der Verbandsvertreter Fragen geben, dann müsste diese gesammelt und an die Bundestrainer der U-21 weitergegeben werden.

Die Berichte der Bundestrainer werden gesondert als Anhang zu diesem Bericht veröffentlicht.

5. Länderpokal-Wettbewerbe

Die nationalen Ereignisse der Jugend waren die Vorrunden H/S F/S. Diese fanden 2013 und 2014 auf 3 Anlagen in Hannover statt (DHC, DTV, Hannover 78).

Die gesamte Organisation lag in den Händen von Susi Kramer, der Jugendwartin des Niedersächsischen Hockey Verbandes und ihrem Team; dafür nochmals unseren herzlichsten Dank. Die Endrunde HS /FS Pokal wurde 2013 vom HTCH Mülheim und 2014 vom Crefelder HTC ausgerichtet. Die Ausrichtung beider Endrunden wurde von den Vereinen mit viel

Engagement betrieben. Die Plätze waren in einem sehr guten Zustand und die Begleitumstände waren vorbildlich.

Der Rhein-Pfalz-/ Berlin- Pokal fand im Dezember 2013 in Darmstadt und 2014 in Berlin statt. Beide Veranstaltungen wurden zum einen durch den TEC Darmstadt und zum anderen durch den Berliner Hockey Verband vorbildlich ausgerichtet. Sämtliche Mitglieder des Bundesjugendvorstandes haben diese Großveranstaltung mit Live-ticker, Ergebnisdienst und in der Turnierleitung professionell unterstützt und begleitet.

6. Deutsche Meisterschaften

Die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften über die Vor- und Zwischenrunden gestaltete sich schwieriger. Diverse Vorrunden mussten aufgelöst werden, Mannschaften traten zu Zwischenrunden nicht an, wenn diese nicht erfolversprechend schienen. Mühsam mussten Nachrücker gesucht und Reisen kurzfristig und dementsprechend teuer gebucht werden.

Die Deutschen Meisterschaften auf dem Feld wurden wie in der Vergangenheit kurzfristig vergeben. Die beteiligten Vereine haben mit einem hohen Einsatz der Eltern, Trainer, Jugendwarte die Meisterschaften vorbereitet und organisiert.

Die Deutschen Meisterschaften in der Halle wurden nach einer ausgewogenen regionalen Verteilung vergeben und fanden sowohl in Klein- und Großstädten statt. Mit dem SCC Berlin hat in 2013 der Ausrichter MJA gleichzeitig den Titel errungen.

Häufig haben die lokalen Vertreter aus der Politik sich den Veranstaltungen gewidmet. Wir hoffen, dass damit auch in der öffentlichen Wahrnehmung der Sportart Hockey und durch die Vergabe von Fördermitteln Positives erreicht wurde.

7. Seminar mit den Landesverbänden (Protokoll)

Die Berichte werden gesondert veröffentlicht.

8. Schlusswort

Nachdem ich mein drittes und sehr intensives Jahr in der Funktion der Jugendsportwartin des DHB erlebt habe, möchte ich mich bei Wibke Weisel und Wolfgang Hillmann bedanken, die für eine vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit gesorgt haben. Ich möchte auch allen Mitgliedern des Bundesjugendvorstandes danken, die immer wieder für Einsätze zur Verfügung standen. Insbesondere die jungen Mitstreiter zeichnen sich durch eine hohe Belastbarkeit und schnelle Auffassungsgabe aus, so dass die Zusammenarbeit mir immer eine ganz besonders große Freude war.

11.2.2015 Marie-Theres Gnauert